Heilandskirche

http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/105302198115/

ID: 105302198115 **Datum:** 01.05.2020 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Conradin-Kreutzer-Straße
Hausnummer:	19
Postleitzahl:	88605
Stadt-Teilort:	Meßkirch
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Sigmaringen (Landkreis)
Gemeinde:	Meßkirch
Wohnplatz:	Meßkirch
Wohnplatzschlüssel:	8437078013
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

keine

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die evangelische Heilandskirche wurde 1863-65 erbaut. 1900/ 01 erhielt sie ihren Glockenturm. Zwischen 1963-65 erfolgte die Renovierung der Kirche. 2012 wurde der in Sandstein errichtete Turm und dessen Dachstuhl restauriert.

1. Bauphase:	Erbauung der Kirche (a)

(1863 - 1865)

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Lagedetail:
- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:
- Sakralbauten
  - Kirche, allgemein

2. Bauphase: Erbauung des Turmes (a)
(1901)

Betroffene Gebäudeteile:
- Anbau

Bauwerkstyp:
- Sakralbauten
  - Turm (Kirche)

Konstruktionsdetail:
- Steinbau Mauerwerk
  - Quader

3. Bauphase: Renovierung
(1963 - 1965)

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

4. Bauphase: Restaurierung Turm mit Dach
(2012)

Betroffene Gebäudeteile:
- Dachgeschoss(e)

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Restauratorische Untersuchungen

Beschreibung

Umgebung, Lage: Die evangelische Heilandskirche befindet sich nordöstlich der Meßkirchener Altstadt. Sie steht weit von der Conadin-Kreutzer-Straße zurückgestellt und ist mit dem Chor nach Nordwesten ausgerichtet.

Lagedetail:
- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:
- Sakralbauten
  - Kirche, allgemein

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): Neugotischer Saalbau; an das Langhaus mit Satteldach schließt nach Nordwesten der eingezogene Polygonalchor an. Chor und Langhaus

	werden durch schmale Spitzfenster geöffnet. Die Eingangsfassade wird durch einen Giebelreiter bekrönt und zeigt neben zwei spitzbogigen Maßwerkfenstern ein großes Rosettenfenster und einen flachgedeckten Vorbau. Am Südwesteck steht der aus Sandsteinquaderwerk errichtete Glockenturm mit Spitzhelm.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Flach gedeckter Saalbau
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Dachform
	  • Satteldach
	  • Satteldach mit einseitigem Vollwalm
	  • Turmhelm
	• Steinbau Mauerwerk
	  • Quader

Konstruktion/Material:	*keine Angaben*